



Medienmitteilung

Datum 7. Februar 2012

Sperrfrist: 10.30 Uhr

Jahresbilanz 2011 der Eidg. Zollverwaltung

Die Frankenstärke, die Migrationsströme im Zuge der Volksaufstände in Nordafrika, der Einkaufstourismus und der erste FRONTEX-Einsatz des Grenzwachtkorps gehören zu den Themen, die das Zolljahr 2011 geprägt haben.

Der „Einkaufstourismus“ hat sich auch für den Zoll bemerkbar gemacht – so ist die Zahl der Zollanmeldungen im Reiseverkehr im vergangenen Jahr um rund 30 % gestiegen. Die Einnahmen im Reiseverkehr belaufen sich auf 39 848 162 Franken, 2010 waren es 28 713 701 Franken. Mit der Zunahme der Wareneinfuhr hat sich im Reiseverkehr auch die Schmuggelzahl verändert – so ist die Zahl der Schmuggelfälle gegenüber dem Vorjahr um 36 % gewachsen. Im Fokus der Kontrollen von zivilem Zoll und Grenzwaiche steht jedoch der gewerbsmässig organisierte Schmuggel. In diesem Bereich hat die Zollfahndung 2011 5800 Fälle abgeklärt, das sind 400 mehr als 2010.

Die Einnahmen aus dem Einkaufstourismus (Reiseverkehr) machen mit 0,2 % einen Bruchteil der gesamten Einnahmen der EZV aus. Letztes Jahr hat die Eidg. Zollverwaltung 23,47 Mrd. Franken (2010: 23,012 Mrd.) eingenommen, dies entspricht mehr als einem Drittel der gesamten Bundeseinnahmen. Der grösste Betrag macht dabei die Mehrwertsteuer mit 11,772 Mrd. Franken (10,994 Mrd.) aus.

Die Schweizer Handelsbilanz weist für 2011, trotz des starken Frankens, einen Rekordüberschuss aus. Gegenüber 2010 sind die Exporte um rund 2 % auf 198 Mrd. Franken gestiegen, die Importe dagegen stagnierten auf rund 174 Mrd. Franken. (2011: 173,7 Mrd Franken; 2010: 174,0 Mrd. Franken.

Bei Zollkontrollen geht es nicht nur um die Erhebung von Abgaben, sondern auch um Kontrollen im Sicherheits- und Gesundheitsbereich. So werden zum Beispiel nicht mehr genusstaugliche Lebensmittel aus dem Verkehr gezogen. Im vergangenen Jahr haben Grenzwachtkorps und ziviler Zoll 208 Liter so genannter K.O.-Tropfen – GBL – sicher gestellt (62). Dies entspricht circa 100 000 Konsumeinheiten. GBL ist fast geruch- und geschmacklos und wird immer wieder bei Raub- oder Sexualdelikten eingesetzt.

Das GWK interveniert im Rahmen von Zollkontrollen immer wieder in Fällen von grenzüberschreitender Kriminalität oder Betäubungsmittelschmuggel. 2011 hat das GWK 2960 Personen der Polizei übergeben (2533) und 1477 gefälschte oder missbräuchlich verwendete Dokumente (1517) und 1308 verbotene Waffen (1275) festgestellt.

Migrationslage und FRONTEX

Die Migrationslage in der Schweiz war im letzten Jahr von den Volksaufständen im nordafrikanischen Raum geprägt. Häufig haben Grenzwächterinnen und Grenzwächter aber auch Personen festgestellt, welche bereits längere Zeit in Italien gelebt hatten und erst diesen Frühling in die Schweiz reisen wollten. Wie in den Jahren zuvor beschränkte sich der Migrationsstrom hauptsächlich auf die Südgrenze im Tessin. In 3000 Fällen (1275) beantragten die Migrantinnen und Migranten Asyl und wurden den Empfangszentren des Bundesamtes für Migration (BFM) übergeben. 2363 Personen (2924) hat das GWK direkt an die ausländischen Behörden zurückgewiesen. Zugenommen hat die Zahl der Personen mit rechtswidrigem Aufenthalt – 2011 waren es 5614 Personen, 2010 4349. Im Zuge von Migrationswellen kommt es auch immer wieder zu verstärkter Schleppertätigkeit; das GWK hat 2011 114 (99) Fälle mit Verdacht auf Schleppertätigkeit festgestellt.

Im vergangenen Jahr hat das Grenzwachtkorps erstmals an Einsätzen der EU-Grenzschutzagentur FRONTEX teilgenommen. Insgesamt haben bis Ende Jahr 24 Entsendungen mit 803 Einsatztagen stattgefunden. Haupteinsatzgebiete waren Italien, Griechenland, Bulgarien, Slowenien und Spanien. Das GWK hat FRONTEX hauptsächlich Dokumenten-, Fahrzeug- und so genannte Debriefingspezialisten zur Verfügung gestellt.

Für Walter Pavel, Leiter Kommunikation/Medien EZV, Tel: +41 31 322 65 13,
Rückfragen: walter.pavel@ezv.admin.ch

Stefanie Widmer, stv. Leiterin Kommunikation/Medien EZV,
Tel: +41 31 322 50 56, stefanie.widmer@ezv.admin.ch

Beide erreichbar ab 14 Uhr

**Bilder sind verfügbar auf www.photopress.ch
> Eidg. Zollverwaltung**



Rohstoff

Datum 7. Februar 2012

Jahreszahlen 2011 der Eidg. Zollverwaltung

Einnahmen (in Mio. Franken)

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Einnahmen total	23 470	23 012
Mehrwertsteuer	11 772	10 994
Mineralölsteuer	5020	5134
Tabaksteuer	2208	2356
Schwerverkehrsabgabe	1555	1490
Einfuhrzölle	1046	1079

Einkaufstourismus

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Zollanmeldungen im Reiseverkehr	515 589	403 193
Einnahmen total im Reiseverkehr	39 848 162 CHF	28 713 701 CHF
Schmuggelfälle im Reiseverkehr	19 758	14 567

Zollfahndung

Abgeschlossene Fälle von gewerbsmässig organisiertem Schmuggel (Mengen ab 200 kg): 5800 (2010: 5400). Hinterzogene Abgaben total: rund 13 Mio. Franken.

Lebensmittelschmuggel – Menge nachgewiesener geschmuggelter Lebensmittel: 970 Tonnen (2010: 826 Tonnen). Hinterzogene Abgaben: rund 4 Mio. Franken.

Am meisten geschmuggelte Lebensmittel:

1. Früchte und Gemüse (818 Tonnen)
2. Getreide zu Ernährungszwecken (41 Tonnen)
3. Spirituosen (32 Tonnen)
4. Wein (24 Tonnen)
5. Fleisch und Fleischwaren (28,5 Tonnen)
6. Speiseöl / Olivenöl (20 Tonnen)
7. Milchprodukte / Käse (3 Tonnen)

Aussenhandel

Freihandelsabkommen, die per Ende 2011 in Kraft sind: 24.

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Importe (in Mia. Fr.):	173,7	174,0
Exporte:	197,6	193,5
Handelsbilanz:	23,9	19,5

Geistiges Eigentum

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Fälle mit gefälschten Waren	5746	4487

Insgesamt hat die Zollverwaltung rund 59'000 gefälschte Waren sichergestellt.

Häufigste Fälschungen nach Warengruppen:

Handtaschen, Reisetaschen, Portmonnaies	49 %
Uhren und Schmuck	12 %
Accessoires	9 %
Bekleidung	15 %
Schuhe	7 %
Elektrische Geräte	4 %
Datenträger und Spielzeug	1 %

Heilmittel

Im Jahr 2011 meldete der Zoll Swissmedic 1298 verdächtige Heilmittelimporte.

Herkunft:	
Indien	35 %
Asien (ohne Indien)	20 %
Westeuropa	16 %
Osteuropa	14 %
Diverse	15 %

Produkte:	
Erektionsförderer	34 %
Muskelaufbaupräparate	14 %
Schlankheitsmittel	11 %
Arzneimittel mit Abhängigkeitspotenzial (v.a. Schlafmittel)	11 %
Diverse	30 %

Artenschutz

Im vergangenen Jahr beanstandete der Zoll Sendungen mit 289 Pflanzen (2010: 415) und rund 578 Tieren und tierischen Erzeugnissen (2010: 300) von Arten, die dem Washingtoner Artenschutzabkommen unterstellt sind.

Grenzüberschreitende Kriminalität

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Personen, die der Polizei übergeben wurden:	2960	2533
Haschisch/Marihuana (in kg):	410	157
Heroin	20	32
Kokain	132	181
Streckmittel	243	26
Khat	1346	1442
GBL („K.O.-Tropfen“)	208	62
Pillen verschiedener psychoaktiver Stoffe wie LSD, Ecstasy etc. (Stk.)	6716	8385
Gefälschte oder missbräuchlich verwendete Dokumente (Stk.)	1477	1517
Verbotene Waffen	1308	1275

Schengener Informationssystem

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Ausgeschriebene Personen	3094	2599
Ausgeschriebene Fahrzeuge	900	1161
Ausgeschriebene Sachen	882	794

Migration

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Fälle von rechtswidrigem Aufenthalt	5614	4349
Verdacht auf Schleppertätigkeit	114	99
Asylsuchende	3000	1275
Anzahl Einreiserverweigerungen/Wegweisungen und Übergabe an ausländische Behörden	2363	2924

FRONTEX

Entsendungen total: 24

Entsendungen für Luftoperationen: 9 (Einsatz am Boden)

Entsendungen für Landoperationen: 8

Entsendungen für Seeoperationen: 7 (Einsatz an Land)

Einsatztage total: 803

Einsatzländer: Italien, Griechenland, Bulgarien, Spanien, Österreich, Slowenien, Portugal, Deutschland, Frankreich, Holland.

Umfrage zur Kundenzufriedenheit

Die Eidg. Zollverwaltung arbeitet nach einem so genannten Leistungsauftrag, der vorgibt, welche Wirkungen und welche Leistungsziele zu erreichen sind. Dieser Leistungsauftrag verpflichtet die EZV, die Wirkungen in regelmässigen Abständen zu messen. 2011 sind deshalb in verschiedenen Bereichen Umfragen zur Zufriedenheit der Kunden der EZV durchgeführt worden. Es hat sich gezeigt, dass sowohl die Mehrheit der Leute die Kontrollen der Grenzwahe im Reiseverkehr, als auch der Unternehmen die Kontrollen im Handelswarenverkehr akzeptiert und Verständnis dafür hat. Die Unternehmen zeigen sich zufrieden mit den Verfahren und dem Zeitaufwand für die Verzollung. In Bezug auf die Sicherheit wird dem Grenzwachtkorps eine hohe präventive Wirkung und eine hohe Vertrauenswürdigkeit attestiert. Gegenüber der letzten Umfrage vor sechs Jahren ist es gelungen, die Werte in allen Bereichen zu verbessern.

Die Berichte mit detaillierten Resultaten sind auf der Website der EZV einsehbar: www.ezv.admin.ch → Die EZV → Auftrag → Leistungsauftrag → Wirkungsmessungen